



Außerschulischer Lernort Vulkanpark

Wandertage oder Exkursionen in die Welt der Eifelvulkane, Bergwerke und Geysire bieten Schülern Wissen und Information sowie Spaß und Unterhaltung

Vulkanpark - das heiße Klassenzimmer

Im Vulkanpark im Landkreis Mayen-Koblenz werden Klassenfahrt, Wandertag oder Exkursion zu einer spannenden Reise in die Welt der Vulkane und Bergwerke. Die Schüler erleben die vulkanische Vergangenheit der Eifel und spüren den heißen Atem der Erdgeschichte. Historische Bergwerke und Steinbruchreviere machen die 7.000 jährige Abbaugeschichte erlebbar. Wie wäre Unterricht einmal 30 Meter tief unter der Erde, mitten in einem erkalteten Lavaström oder hoch oben auf einen Kraterrand mit Basalt in den Händen oder in der Gisch des höchsten Kaltwassergeysirs der Welt? Die sechs Info- und Erlebniszentren des Vulkanparks vermitteln mit ihren Schulangeboten mit Führungen, Vorträgen und Experimenten den Schülern anschaulich das entsprechende fachliche Hintergrundwissen.

So wird der Vulkanpark im Landkreis Mayen-Koblenz mit seinen Informations- und Erlebniszentren wie dem Vulkanpark Infozentrum in Plaidt/Saffig, dem Lava-Dome in Mendig, dem Terra Vulcania in Mayen, dem Museum der Bimsindustrie in Kaltenengers oder dem Geysir-Erlebniszentrum mit dem höchsten Kaltwassergeysir der Welt in Andernach zum heißen Klassenzimmer.

Was gehört alles zum Vulkanpark und was wird geboten:

Vulkanpark Infozentrum Plaidt/Saffig - das Tor zum Vulkanpark

Im Vulkanpark Infozentrum in Plaidt/Saffig präsentieren sich Eifelvulkanismus und die 7.000-jährige Geschichte des Gesteinsabbaus eindrucksvoll und verständlich. Mit zwei Filmen und Exponaten erhalten die Besucher hier auf zwei Etagen einen Überblick über die Themen Vulkane der Eifel, vulkanische Entstehung der Landschaft, vulkanische Gesteine, Bergwerke und Steinbrüche sowie den dezentralen Park mit Natur-, Kultur- und Industriedenkmalen. Ein Steinerlebnispark und das Landschaftsdenkmal Rauscherpark, direkt hinter dem Infozentrum, runden das Angebot ab.

Vulkane spüren, erleben und erfahren - der Lava-Dome Mendig macht´s möglich

In der interaktiven Ausstellung des Lava-Domes in Mendig lässt sich Vulkanismus mit allen Sinnen erleben. Ein multimedialer Vulkanausbruch und eine Nachrichtensendung im Rundkino demonstrieren auf beeindruckende Weise die gewaltigen Kräfte unserer Erde. Die Vulkanwerkstatt mit ihren Experimentiertischen lädt ein Vulkanismus selbst zu erkunden und einmal ein Erdbeben auszulösen oder einen Stein aus unterschiedlichen Mineralien zu kombinieren.

Der Lava-Dome ist auch Ausgangspunkt für den geführten Abstieg in die bekannten Lavakeller. Von hier geht es 30 Meter tief ins Innere der Erde, mitten in einen erkalteten Lavaström unter der Stadt. Ein ganz besonderes Abenteuer.

Terra Vulcania Mayen – erzählt steinerne Geschichten

Im Vulkanpark Erlebniszentrum Terra Vulcania in der Eifelstadt Mayen widmet sich eine moderne Mitmachausstellung der 7.000-jährigen Bergbaugeschichte. Hier erhält der Besucher eine anschauliche „Lehrstunde“ in der Geschichte der Steingewinnung, Steinbearbeitung sowie über das harte und gefährliche Leben der Bergarbeiter und seiner Familien in den unterschiedlichen Epochen. Direkt neben dem Erlebniszentrum liegt das Landschaftsdenkmal „Mayener Grubenfeld“, ein mit Infopfaden erschlossenes bizarres Steinbruchrevier. Bei einer Führung und einer Museumsrallye lassen sich hier die Fächer Geschichte und Geografie gut kombinieren.

Geysir Andernach – ein faszinierendes Naturschauspiel

Der Geysir Andernach ist der höchste Kaltwassergeysir der Welt und ein beeindruckendes Zeugnis aktuellen vulkanischen Geschehens. Ungefähr alle 120 Minuten schießt eine eindrucksvolle Wasserfontäne zischend aus der Erde und erreicht eine Höhe von bis zu 60 Metern. Anders als bei den bekannteren Heißwassergeysiren dient hier als Antrieb CO₂ vulkanischen Ursprungs, das in der Tiefe auf kaltes Grundwasser trifft.

Das moderne „Geysir Erlebniszentrum“ in den Andernacher Rheinanlagen stimmt bereits durch die spektakuläre Architektur, die von Wasser gespaltenes Vulkangestein darstellt, auf das Thema ein. Der Besucher erfährt dort Wissenswertes über Vulkane und Geysire. Das Erlebnis-zentrum bedient sich moderner multimedialer Vermittlungsebenen, weg vom statischen Museum, hin zu einer Ausstellung, bei der „Anfassen“ und „Mitmachen“ gewünscht sind. An interaktiven Exponaten wird Wissenschaft erlebbar gemacht. Die Reise zum Geysir wird dann mit dem Schiff fortgesetzt. Nach einer kurzen Fahrt auf dem Rhein zum Naturschutzgebiet „Namedyer Werth“ erlebt der Besucher dort ein einmaliges Naturschauspiel: den Ausbruch des höchsten Kaltwassergeysirs der Welt. In praktischen Workshops gehen die Schüler u.a. Themen wie Wasser, Kohlenstoffdioxid oder Geysiren auf den Grund.

Römerbergwerk Meurin - eintauchen in ein 2.000 Jahre altes römisches Bergwerk

Das Römerbergwerk Meurin bietet römische Geschichte und römisches Leben einmal anders als im normalen Unterricht. Die meterdicke Tuffschicht des Römerbergwerks Meurin zwischen Kretz und Krufft, dem größten römischen Untertage-Tuffsteinbergwerk nördlich der Alpen, entstammt der gewaltigen Explosion des Laacher See-Vulkans vor nur 13.000 Jahren. Die Römer, die den Tuff als Baumaterial aus ihrer Heimat kannten und schätzten, begannen hier mit einem vorindustriellen Abbau im großen Stil. Audioguides, Leuchtbilder und ein moderner Film im Kinostollen versetzen die Schüler in die Zeit des mühevollen Gesteinsabbaus vor 2.000 Jahren. Im Außenbereich des Tuffbergwerks stehen eine Schmiede, eine Steinmetzhütte sowie eine funktionstüchtige römische Krananlage. Gemeinsam mit einer römischen Küche und verschiedenen Mühlen aus unterschiedlichen vulkanischen Gesteinen geben sie Einblick in das Leben der Römer außerhalb des Bergwerks. Die Rekonstruktion einer historischen wasserbetriebenen Steinsäge befindet sich zur Zeit im Bau. Bei einer Führung werden sowohl Entstehung, Abbau und Nutzung des Tuffs sowie das römische Leben außerhalb des Steinbruchs erklärt.

Museum der Bimsindustrie – vom Naturphänomen zum Wirtschaftswunder

Jüngstes Highlight im Vulkanpark ist das Museum der Bimsindustrie in Kaltenengers am Rhein. Eine stillgelegte Fabrik für Leichtbetonsteine erzählt die rund 150-jährige Geschichte einer Industrie, die ab den 1960er Jahren mit der Erfindung der Schwemmsteine das Leben und eine Region nachhaltig veränderte. Im Museum der Bimsindustrie gehen die Schüler auf eine Zeitreise, die mit dem Ausbruch des Laacher See-Vulkans beginnt und mit der jüngsten Vergangenheit der vulkanischen Osteifel und vor allem des Neuwieder Beckens endet. Entstehung, Abbau und Nutzung des vulkanischen Bims, die Entwicklung und Herstellung des modernen Bimssteins und die wirtschaftlichen Auswirkungen für die Region werden im Museum der Bimsindustrie verständlich dargestellt.

Die Geschichte der Bimsindustrie ist auch eine Geschichte der Produkte, die uns auch heute noch im täglichen Leben auf Schritt und Tritt begleiten. So vereint das Museum anschaulich Vulkanismus, Bergbau, industrielle Produktion und Wirtschaftsgeschichte.

Spezielle Programme für Schüler bieten in Theorie und Praxis Informationen und Versuche rund um das Naturphänomen Bims und die Herstellung von Schwemmsteinen.

Einmalige Natur- und Kulturdenkmäler in idyllischer Natur

Neben diesen Highlights verfügt der Vulkanpark über 20 weitere vulkanologische, archäologische und industriehistorische Denkmäler, welche alle mit Wegen erschlossene und mit Infotafeln ausgeschildert sind.

Auch das Thema Schulwandern lässt sich hier mit dem Vulkanpark verknüpfen. Drei „Traumpfade“, ausgezeichnete Premium-Wanderwege, führen durch den Vulkanpark: der Vulkanpfad, die Booser Doppelmaar-Tour und Pellenzer Seepfad. Hier lässt sich Wandern mit Naturerlebnis, Vulkanismus und Bergwerksgeschichte zu einer interessanten Erlebnistour verbinden.

Der Vulkanpark im Landkreis Mayen-Koblenz wurde bereits zweimal von Europa Nostra mit einem der höchsten europäischen Kulturpreisen ausgezeichnet. Zuletzt in 2011 in der Kategorie „Education and Awareness Raising“ (Bildungs- und Bewusstseinsförderung) für sein Engagement im Bereich Bildung. Er ist Teil des anerkannten Nationalen Geoparks Vulkanland Eifel und liegt entlang der Deutschen Vulkanstraße.

Die Internetseiten „www.vulkanschule.de“ richtet sich speziell an Schüler und Lehrer. Zum einen finden hier Schüler wissenswerte Informationen zum Eifelvulkanismus und vulkanischen Gesteinen sowie Spiele, Ausflusstipps und Veranstaltungen. Zum anderen finden Lehrer hier fertige Programme für Ausflüge, Vorlagen für Rallys und Anleitungen für kleine Experimente sowie die Termine von Lehrerfortbildungen im Vulkanpark.

Weitere Informationen und Kontakt:

Vulkanpark GmbH, Abt. PR & Marketing, Dipl. Geogr. Guido Lotz, Bahnhofstraße 9, 56068 Koblenz,
Tel. 0261-108-564, Fax. 0261-13394-74, E-Mail g.lotz@vulkanpark.com, Internet: www.vulkanpark.com